

109-8-56

3 lady

22. 10. 2009 Juel

Berlin, den 22. Dezember 1939



An die Staatspolizei - leit - stellen
An die Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD
An den Amtschef
die Referenten und Sachbearbeiter
des Amtes IV nach Verteiler A.

Nachrichtlich:

An die Amtschefs I, II, III und VI
des Reichssicherheitshauptamtes
die Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD
die Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
in Prag und Krakau
die Höheren 4- und Polizeiführer
die Grenzinspektoren
die SD-Leitabschnitte und SD-Abschnitte
die Führerschule der Sicherheitspolizei und des SD
die Grenzpolizeischule und
die Hauptregistratur.

Betrifft: Beobachtung und Bekämpfung der kommunistischen
und marxistischen Zersetzungstätigkeit.

Die Bemühungen der Feindmächte, auf den gesamten Volkskörper zersetzend zu wirken, wobei auch eine etwaige Hilfsstellung durch Kommunisten und Marxisten durchaus nicht abgelehnt wird, geben Veranlassung, bestimmte Erscheinungen bezüglich Stimmung der breiten Masse kritischer als bisher zu betrachten.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnen Versuche von kommunistisch-marxistischer Seite zersetzend und den Wehrwillen lähmend zu wirken, besondere Bedeutung. Es ist Tatsache, daß Staatsfeinde aller Schattierungen seit Kriegsausbruch mehr als bisher die Zeit als gekommen erachten, ihre Zersetzungsarbeit durch Mundpropaganda, Verteilen von illegalen Flugschriften, Flugblättern, Klebezetteln, durch Anbringen von Schmähaufrufen, durch Verbreiten von Lügen usw. mit Aussicht auf Erfolg aufzunehmen. Als Stoff für diese staatsfeindliche Betätigung dient in der Hauptsache der Inhalt ausländischer bezw. staatsfeindlicher Rundfunksendungen und Presseberichte sowie von abgeworfenen Feindflugblättern. Begünstigt wird dieses verbrecherische Vorhaben durch eine gewisse Nervosität und teilweise auch Unzufriedenheit von Teilen der Bevölkerung, die den Ernst der Zeit noch nicht erkannt haben und ihr persönliches Wohlergehen über das Schicksal der Allgemeinheit stellen. Auftretende

II A - VIII - D / 29

29573



Mängel in der Organisation und zweitweise Verknappung von Lebensmitteln, Textilwaren, Kohlen usw. werden geschickt für die staatsfeindliche Propaganda ausgenutzt.

In einer Anzahl von Fällen ist der Versuch gemacht worden, aktive Wehrmachtangehörige oder eingezogene Reservisten, Arbeitsdienstpflichtige usw. von der Erfüllung ihrer Pflicht dem Vaterlande gegenüber abzuhalten.

Die größte Ansatzmöglichkeit für die kommunistisch-marxistischen Bestrebungen jedoch bildet infolge ihrer Breite und Verankerung in allen Betrieben die DAF mit ihren Nebenorganisationen. Schon vor Jahren hat die Komintern die Parole ausgegeben, sich in die nationalsozialistischen Massenorganisationen, wie Deutsche Arbeitsfront, NSV, Luftschutz usw. einzuschleichen und diese von innen zu unterwühlen.

Daher ist etwaigen staatsfeindlichen Bestrebungen innerhalb der DAF und ihren Nebenorganisationen, also praktisch in allen Betrieben, größte Aufmerksamkeit zu schenken, wobei es auch darauf ankommt festzustellen, ob und welche früheren kommunistischen, marxistischen, demokratischen und gewerkschaftlichen Funktionäre in einflußreichen Stellen der DAF und ihren Nebenorganisationen tätig sind oder sonstige Amtswalterposten bekleiden.

In Zukunft ist daher bei Festnahmen aller zu melden, ob die Beschuldigten Mitglieder der DAF oder ihrer Nebenorganisationen sind, sowie ob und welche Funktionen sie ausgeübt haben. Ferner ist über ihre frühere politische Einstellung und gewerkschaftliche Tätigkeit, sowie über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zu berichten (Arbeitslohn). In diesem Zusammenhang weise ich auf den Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei vom 3.9.39 - PP II Nr. 223/39 Ziff. 4 betreffend Grundsätze der inneren Staats-sicherung während des Krieges besonders hin.

Darüber hinaus hat sich die Beobachtung der kommunistischen und marxistischen Zersetzungstätigkeit auch auf die Wehrmacht, Arbeitsdienstlager, Wehrverbände, Lager der Arbeitsdienstverpflichteten und die Polizei zu erstrecken, zu welchem Zweck ich enge Fühlungnahme mit den vorgenannten Einheiten zu halten bitte.

Über die gemachten Beobachtungen ist mir von Fall zu Fall eingehend zu berichten.

Über eingeleitete bzw. zum Abschluß gekommene Gerichtsverfahren muß mir unaufgefordert unter Angabe der rechtskräftigen Gerichtsentscheidung der zuständigen Staatsanwaltschaft und des Aktenzeichens berichtet werden.

Daß die Gegner jedoch nicht allein im Wege der sogenannten direkten Zersetzung arbeiten, sondern versuchen wollen, mittels allgemeiner Desorganisation die nationalsozialistische Regierung aus dem Sattel zu heben, ist aus einem im Sommer des Jahres verbreiteten Flugblattes ersichtlich, es heißt darin u.a. wörtlich:

"Fälle nie selbständig eine Entscheidung, sondern frage immer zurück, erledige keinen Akt, keinen Brief, keine Steuerzahlung sogleich, sondern vergewissere Dich erst über jeden einzelnen Satz und gib ihm Deutungen, die Du herauslesen kannst. Mit dieser Gewissenhaftigkeit, die sich in Rückfragen und Deutungen nicht genug tun kann, wirst Du das Räderwerk der Bürokratie zu immer stärkeren Umdrehungen bringen, die namentlich den Zeit - und Papierkonsum ins Ungemessene steigern werden.

Ganz besonders lustig ist das Leben unserer Blockwarte und Gestapo, unserer Polizei und W-Truppen, deren Leben erheitere man durch interessante Briefe mit Denunziationen - sage immer die Wahrheit, sage mehr als die Wahrheit - verlange strenge Untersuchung der Schuldigen im Interesse der Verteidigung unserer Heimat gegen den inneren Feind. Aber denunziere nur gute Freunde und Nazis. Beschwere Dich im Interesse der Partei über Verfehlungen, Unterschlagungen, ungerechte Bevorzugung und Behandlung, über Knappheit an Lebensmitteln oder Übervorteilung in Geschäften, Metzgereien, Butterläden, beklage Dich über die Saufgelage und Fressereien, die Luxusweiber unserer lieben Parteigenossen. Ganz besonderes Augenmerk widme dem Treiben der Offiziere und ihrer Frauen und Töchter. Denunziere sie hemmungslos, schreibe ihnen, was ihnen bevorstehe, wenn es losgehe und dieser kommende Krieg ebenfalls verloren gehe, was ja betimmt der Fall sein wird."

Die in dieser Anweisung empfohlene Methode, die Arbeit der Verwaltungsbehörden durch Überschwemmung mit Gesuchen, Eingaben

2a

Rückfragen und Verdächtigungen, also durch im allgemeinen belanglosen Schriftkram, zu steigern, erscheint durchaus geeignet, den Verwaltungsapparat zu erschüttern und im Laufe der Zeit zu einer Überlastung und damit Desorganisation zu führen.

Ich ersuche, bei den dortigen Eingängen auch auf solche Erscheinungen zu achten und gegebenenfalls zu berichten.

Dieser Erlaß ist sofort allen untergeordneten Dienststellen und Sachbearbeitern bekannt zu geben und vierteljährlich in Erinnerung zu bringen.

Folgende bisher ergangene Erlasse betreffend die Beobachtung und Bekämpfung der kommunistischen und marxistischen Zersetzung werden hiermit aufgehoben:

- 1.) Geheimes Staatspolizeiamt II D 226 v. 10.33
- 2.) " " III B 3 - 225/1/34 v. 18.4.1934
- 3.) " " II 1 A (A) - 57131/35
- 4.) " " II A 4 - 1495/37
- 5.) " " II A 4 - 2683/39
- 6.) Der Polit. Polizeikommandeur B.Nr. 58337 - II A 1 - J v. 3.10.34

Betr. Resolution über Schaffung der Einheitsfront und Bekämpfung der zu erwartenden kommunistischen Propaganda- und Zersetzungstätigkeit.

Ich ersuche, die dortigen Erlaßsammlungen zu berichten.

In Vertretung:

gez.: Müller.

Beglaubigt:



J. Müller

Kassierangestellte.

29572



109-8/56

Prag, den 13. Januar 1940.

Unter Rückebittung mit 1 Anlage

dem Herrn Unterstaatssekretär

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur
gefälligen Kenntnissnahme vorgelegt.

gal. 14/1
6



Oberregierungsrat.

W.
z. u. d.
6. 18/1. 40.



17685

VIII D

Leupoldsdamm
(nach anlegen)